

Das Play-off-Halbfinale als Ziel

TISCHTENNIS: Am Wochenende beginnt die Serie A1 für Vorjahresfinalist Eppan (mit Debora Vivarelli) und auch für Giorgia Piccolin

BOZEN (sp). Mit einem Doppel-Spieltag im Leistungszentrum des Verbandes in Terni beginnt am Wochenende auch in der Serie A1 im Tischtennis die Meisterschaft.

Der ASV Eppan hat sich in der letzten Saison unerwartet für das Finale qualifiziert und versucht auch in dieser Saison, das Play-off der besten 4 Teams zu erreichen.

Die Rumänin Andreia Dodean ist nicht mehr dabei. Dafür haben die Überetscher Giulia Cavalli geholt. Die 29-Jährige ist derzeit die Nummer 13 in Italien. Lokalmatadorin Debora Vivarelli aus Kaltern ist Italiens beste Spielerin in der Weltrangliste (207) und Nummer 6 im italienischen Ranking. Defensiv-

spezialistin Denisa Zancaner ist momentan Italiens Nummer 3.

Die Eppannerinnen sind in der eingleisigen Liga mit 7 Teams zum Auftakt am Samstag spielfrei und nur am Sonntag um 14 Uhr im „Heimspiel“ gegen Bagnolese im Einsatz. Das erste und einzige echte Heimspiel vor Weihnachten steht am Freitag, 17. November gegen Cortemaggiore auf dem Programm. Auf Kosten des Klubs der Boznerin Giorgia Piccolin hatte sich Eppan im Frühjahr für das Finale qualifiziert und dann im Kampf um den Titel gegen Castel Goffredo den Kürzeren gezogen.

Giorgia Piccolin (Nummer 239 der Welt und Nummer 5 in Italien) ist in Cortemaggiore geblieben, wo auch die Ukrainerin Ganna Farladanska (ITTF-Nummer 263) weiter ihre Teamkolle-

gin ist. Neu ist die junge Slowenin Ana Tofant (ITTF 390).

„Wir wollen ins Play-off der besten 4 Teams“, sagt Eppans Trainer Jason Davide Luini. Spitzenspieler Vivarelli glaubt, „dass Castel Goffredo Favorit bleibt, auch wenn Chiara Colantoni derzeit verletzt ist und vielleicht auch am 21. Oktober gegen uns ausfällt. Unser Mindestziel ist der Klassenerhalt. Wir können wieder eine gute Meisterschaft spielen und haben eine tolle Mannschaft, in der die Harmonie stimmt. Das ist für mich auch immer wichtig. Wenn man gut auskommt und die Stimmung gut ist, ist vieles einfacher“.

Auch Giorgia Piccolin will sich mit Cortemaggiore für das Halbfinale und den Italienpokal qualifizieren, der wieder eingeführt

wurde. „Wir haben eine gute Mannschaft mit der jungen Slowenin im Team. Ich freue mich auf die Meisterschaft“, sagt die 21-Jährige Boznerin.

Mit dieser Mannschaft geht Eppan in die Serie A1: Von links Denisa Zancaner, Giulia Cavalli, Debora Vivarelli und Cheftrainer Jason Davide Luini.

sp (2)



Peso: 30%